

Sport



Turner erkoren die Getu-Landesmeister
Michaela Verling und Noah Stark, beide Geräteturnriege Balzers, sicherten sich an den Geräteturn-LM in Balzers die Landesmeistertitel. ▶ **SPORT 15**

Lewis Hamilton profitiert
Lewis Hamilton profitierte in Singapur vom Ausfall Nico Rosbergs und siegte überlegen. ▶ **SPORT 19**



Banzer und ein Doppeltitelträger

In Abwesenheit von Julia Hassler und Christoph Meier schwammen am Wochenende Theresa Banzer und Patrick Vetsch zu den Mehrkampf-Landesmeistertiteln der Schwimmer. Junior Vetsch konnte sich als Meister der Junioren und der Herren als Doppeltitelträger feiern lassen.

HANS PETER PUTZI

SCHWIMMEN. Zumindest bei den Damen kürte sich im Hallenbad Eschen die Favoritin zur Meisterin. Die für den Schwimmclub Unterland (Scul) startende Oberländerin Theresa Banzer (1996) verteidigte ihren Titel des Vorjahrs. Mit 3165 Punkten verwies die Triesnerin ihre einzige wirkliche Konkurrentin im Titelrennen, Jasmin Büchel (Schwimmclub Aquarius Triesen, Scat), deutlich auf Rang zwei. Die Balznerin (1997) totalisierte nach den fünf Disziplinen 2897 Punkte. Geschwommen wurden jeweils je 100 Meter Freistil, Brust, Rücken, Delfin und Lagen.

Zwar fehlte Liechtensteins beste Schwimmerin, Julia Hassler. Die Schellenbergerin konzentriert sich seit Längerem jedoch primär auf die längeren Crawl-Strecken – und verlor im letzten Jahr den Kampf um den Mehrkampf-Titel gegen Theresa Banzer. Diese darf sich also zweifellos, trotz Hasslers Abwesenheit, als beste Mehrkämpferin Liechtensteins fühlen. Tamara Vetsch (1997, 2274 Punkte) sicherte sich die Bronzemedaille.

Spannender Herren-Bewerb

Der beste Mehrkämpfer des Landes jedoch fehlte. Als Lagen-

spezialist hätte kein Weg an Christoph Meier vorbeigeführt, wäre er denn am Start gewesen. Da jedoch der Konjunktiv keine Titel verteilt und Meier auf einen Start verzichtete, nutzte ein Junior die Gelegenheit.

Patrick Vetsch (Scat) verteidigte nicht nur seinen letztjährigen Junioren-Titel. Mit 2383 Punkten verwies das heutige Geburtstagskind (15-jährig) den Herren-Sieger Lorenz Bloch (Scul, 1997) um 18 Punkte auf den Silberrang. Sein Vorsprung im Freistil-Rennen (68 Punkte) genügte Vetsch, um trotz der jeweils knappen Rückstände auf Bloch in den übrigen vier Disziplinen die Nachfolge von Meier anzutreten.

Mit dem Juniorentitel durfte Vetsch rechnen, «dass es aber auch zum Herrentitel reicht, damit hätte ich nicht gerechnet», freute sich der Triesner gestern. Bronze gewann Vetschs Scat-Teamkollege Tarik Hoch (1997). Hoch blieb mit 2128 Punkten deutlich hinter Vetsch und Bloch zurück.

Scat besiegt Scul knapp

Erstmals ausgetragen wurde der Mixed-Staffel-Bewerb. Jasmin Büchel, Tamara Vetsch, Patrick Vetsch und Tarik Hoch vom Scat beendeten die 4 mal 50 Meter Freistil mit 1:47,95 am

schnellsten. Auf Rang zwei musste sich das erste Team des Scul (Lorenz Bloch, Matthias Friederici, Theresa Banzer und Saskia Senti) knapp geschlagen geben (1:48,77). Die übrigen Staffeln wiesen bereits Rückstände von zwölf und mehr Sekunden auf Rang zwei auf.

Zufrieden zeigte sich gestern Abend auch der Liechtensteiner Schwimmverband (Lschv). «Die Mehrkampfmeisterschaften sind ein Anlass für den Breiten- und Juniorsport, diesem Zweck wurde er erneut gerecht», so Mario Vetsch, OK-Mitglied und Sekretär des Lschv.

SCHWIMMEN

18. FL-Mehrkampfmeisterschaften

- Damen:** 1. Theresa Banzer (Scul, Landesmeisterin) 3165 Punkte. 2. Jasmin Büchel (Scat) 2897. 3. Tamara Vetsch (Scat) 2274. 4. Enya Legéndi (Yps) 2254. 5. Celina Kind (Scul) 2055.
Herren: 1. Lorenz Bloch (Scul) 2365. 2. Tarik Hoch (Scat) 2128. 3. Robin Gafner (Sz) 2111. 4. Niclas Janett (Sz) 2014. 5. Gian-Luca Wolfinger (BSC) 1346.
Junioren bis 15 Jahre: 1. Alessia Di Febbo (Sz) 2560. **Ferner:** 3. Theresa Hefel (Lie, Landesmeisterin Junioren) 2043. 4. Saskia Senti (Scul) 2014. 5. Anika Door (Scul) 1818. 8. Sandra Wüst (Scul) 1421. 9. Laura Graber (Scat) 1357. 10. Joana Macedo (Scul) 1338. 16. Laura Brunner (Scul) 916. 17. Chantall Boso (Scul) 815. 18. Hannah Feirich (Scat) 579.
Junioren bis 15 Jahre: 1. Patrick Vetsch (Scat, Landesmeister Junioren und Herren) 2383. 2. Simon Maurer (Yps) 1990. **Ferner:** 5. Matthias Friederici (Scul) 1424.



Die neuen Mehrkampf-Landesmeister: Patrick Vetsch und Theresa Banzer.

Bild: Florian Brandl

6. Lukas Gerner (Scul) 1329. 7. Lars Heule (Scul) 1140. 8. Simon-Aramis Greuter (Scat) 1131. 9. Felix Bruch (Scul) 1009. 11. Petrit Sejdiu (Scat) 983. 12. Nicolas Horvat (Yps) 943. 13. Ryan Mikus (Scul) 768. 14. Max Tschol (Scat) 754. 15. Paul Banerjee (Scul) 703. 16. Leon Tschol (Scat) 673. 17. Marcel von Salis (BSC) 583. 18. Kai Schwendener (Scat) 554. 20. Max Schädler (Scat) 460.
Mädchen bis 10 Jahre: 1. Aliyah Götsch (Sz) 722. **Ferner:** 3. Enya-Jolie Greuter (Scat, Landesmeisterin Mädchen) 438. 4. Hermine Bloch (Scul) 434. 6. Iman Abidi (Scat) 406. 8. Jennifer Teles (Yps) 356. 10. Anna-Kira Dopieralski (Scul) 233. 11. Hannah Ospelt (Scat) 231. 12. Patricia Feirich (Scat) 207.
Knaben bis 10 Jahre: 1. Leander Erne (Scat, Landesmeister Knaben) 230. 2. Fabian Brunner (Scul) 183.

Herzliche und emotionale Sommerspiele sind zu Ende

Die Europäischen Sommerspiele der Special Olympics in Belgien sind mit einer spektakulären Schlussfeier zu Ende gegangen. Die Liechtensteiner Delegation wurde während zwei Wochen im Host Town sehr herzlich aufgenommen und die Sportler zeigten einmal mehr erstklassige Leistungen.

SPECIAL OLYMPICS. Auch am letzten Wettkampftag zeigten die SOLie-Athleten nochmals beeindruckende Darbietungen mit viel Eifer und Herzblut. Für die Schwimmer ging es über 25 und 50 m Rücken nochmals um Medaillen. Jeanette Matt schwamm in der dritten Gruppe und zeigte wieder eine souveräne Leistung, welche mit Bronze belohnt wurde. Auch Matthias Märk konnte in seiner Lieblingsdisziplin als Dritter auf das Podest steigen. Andreas Aprile wurde in eine starke Gruppe eingeteilt, doch auch sein sechster Rang ist ein tolles Resultat. Getoppt wurde das Ganze von Nadja Hagmann, die über 50 m Rücken gegenüber dem Divisioning gleich um sechs Sekunden schneller war und sich damit die Goldmedaille sicherte.
Im Staffelbewerb zeigte das



Die Liechtensteiner Delegation blickt auf emotionale, herzliche und sehr erfolgreiche Spiele zurück.

Bilder: pd

Liechtensteiner Quartett eine perfekte Teamleistung. Der Ablauf passte, die Stimmung war ohrenbetäubend und am Ende

schaute ein toller sechster Rang heraus.

Dann wurden die Rollen getauscht. Es gab eine Plauschstaf-

fel für die Coaches. So waren die Athleten auf der Tribüne und die Coaches im Schwimmbecken. Das Team Schweiz-Liechtenstein

holte sich mit lautstarkem Anfeuern der Athleten Rang fünf.

Support für das Schwimmteam

Die Radfahrer (Sonja Hämmerle, Marie Lohmann und Matthias Mislik) und Bocciaspieler Norman Kaiser hatten am Wochenende kein Rennen mehr und konnten sich deshalb am Morgen länger von den letzten anstrengenden Tagen erholen. Zusammen mit dem Schweizer Radteam unterstützten sie das Schweizer Bocciateam und fuhrten anschließend nach Antwerpen. Dort wurde auf einer Kutsche die Stadt besichtigt und auf dem Marktplatz belgische Spezialitäten gekostet.

Gerne wären alle noch weiter durch die Stadt geschlendert, doch die Schwimmer hatten ja noch ihre letzten Finalrennen, und so machten sich alle auf in

die Schwimmhalle, um das ganze Team zu unterstützen.

Das Wasser stand in den Augen

Am Samstagnachmittag gingen die Europäischen Sommerspiele dann mit einer schönen Abschlusszeremonie zu Ende. Die Stimmung kochte nochmals über und alle waren sich einig: «Diese Spiele werden wir nie vergessen.» Am Abend gab es dann noch eine interne Medaillenfeier. Ein schöner Moment an diesem Abend waren die Rückblenden der Athleten und Coaches auf die vergangenen Tage. Diese Tage waren sehr intensiv, emotional und mit viel Freude gefüllt, sodass dem einen oder anderen Athlet (und auch Coach) das Wasser in den Augen stand. Gestern erfolgte dann mit vielen Medaillen im Gepäck und unvergesslichen Eindrücken die Heimreise. (psp)



Matthias Mislik freut sich.



Betreuer und Eltern sind stolz.



Schwimmerin Nadja Hagmann.



Daumen hoch: Brigitte Marxer.



Interne Abschlussfeier.



Kutschenfahrt zum Abschluss.